



STUTTGART STEHT AUF!

Manifest zur kommunalen Selbstbestimmung

**Niemand hat das Recht, uns Bürgerinnen und Bürgern das Selbstbestimmungsrecht über unsere Lebensgrundlagen abzusprechen !
Kein Kartellamt, kein Bürgermeister, kein Gemeinderat!**



In Stuttgart wird das Bürgerbegehren „Energie & Wasser“ zur Rekommunalisierung der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung als rechtlich unzulässig abgelehnt. Die Stuttgarter Energieversorgung soll weiterhin fremdbestimmt und von EnBW dominiert sein.

Wasser und Energie aber sind die Grundlage für unsere Existenz, sie müssen von uns Bürgerinnen und Bürgern demokratisch kontrollierbar sein. Nur dann ist gewährleistet, dass die Wasserqualität auf Dauer gut und bezahlbar ist und die Energieerzeugung dezentral und umweltverträglich gestaltet wird.

Der privatwirtschaftliche Zugriff der Konzerne auf unsere Lebensgrundlagen soll zur Regel werden. Selbst für ihre Eigenbetriebe sollen Kommunen die Konzessionen im Wettbewerb ausschreiben müssen. Diese Entwicklung muss gestoppt werden! Wenn wir zulassen, dass alle Lebensgrundlagen zum Renditeobjekt werden, werden wir zu Sklaven der Konzerninteressen. Das Selbstbestimmungsrecht der Kommunen im Sinne des Artikels 28 (2) des Grundgesetzes darf nicht aufgegeben werden!

Wir sind entschlossen, unser Recht auf kommunale Selbstbestimmung politisch und juristisch durchzusetzen – bis zum Bundesverfassungsgericht. Was wir in Stuttgart erreichen, hat Bedeutung für alle Kommunen.

Vor-und Nachname	Straße – Hausnummer	PLZ Ort	Unterschrift	Email

Da dieses Manifest eine Willensbekundung und kein förmliches Begehren ist, kann jede/r unterschreiben, auch außerhalb Stuttgarts.

Bitte geben Sie dieses Manifest auch an Freunde und Bekannte weiter.

Da sich unsere Kampagne ausschließlich aus Spenden finanziert, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen:

Stuttgarter Wasserforum, Kto. Nr: 700 448 6900, GLS-Bank, BLZ: 430 609 67

Unterschriftenlisten bitte schicken an: Gretel Quiring, Pfalzstraße 26, 70374 Stuttgart

Weitere Informationen auf der Rückseite →

Kämpfen um die kommunale Selbstbestimmung und die dezentrale Energiewende

Kommunale Grundlagen sichern!



Stuttgart: Mit Ablauf der EnBW-Konzessionen am 31.12. 2013 besteht die Möglichkeit, den Ausverkauf unserer Stuttgarter Stadtwerke - der TWS - von 2002 zum Teil rückgängig zu machen und die Kontrolle über unsere Versorgung wieder zu erlangen. Eigentum und Betrieb der Netze für Wasser, Strom, Gas und Fernwärme müssen wieder zu 100% in die Hand der Stadt Stuttgart.

Denn wer die Netze betreibt, hat die Kontrolle über die Versorgung. Der Betrieb aller Stuttgarter Netze durch die Stadt ist Gegenstand des Bürgerbegehrens „Energie & Wasserversorgung Stuttgart“, das 27.500 Bürgerinnen und Bürger unterschrieben haben. Das Bürgerbegehren musste initiiert werden, weil die überwiegende Mehrheit des Gemeinderats die Stuttgarter Energieversorgung für weitere 20 Jahre der EnBW übertragen will. Der zweite Ausverkauf ist geplant!

BürgerInnen, Stadtwerke und Kommunen in Deutschland müssen diese Auseinandersetzung jetzt führen! Was alle angeht, müssen alle regeln!

Die Macht der Energiekonzerne soll abgesichert werden: rechtzeitig zum Beginn der Rekommunalisierungswelle haben die Kartellbehörden für die Neuvergabe von **Strom- und Gas-Konzessionen** Vorgaben gemacht; für Wasser- und Fernwärme ist dies angedacht.

Kommunen sollen Konzessionen – auch die für ihre Eigenbetriebe – jetzt ausschließlich im Wettbewerb auf dem Markt (über Vergabeverfahren) vergeben*). Das bedeutet, dass die **Lebensgrundlagen zur Plünderung frei gegeben**, Bürgerentscheide über die Energieversorgung vor Ort unzulässig sind und die **Bürgerschaft entrechtet** ist.

Kartellbehörden sind Unterabteilungen der Wirtschaftsministerien, sie können kein Recht schaffen. Und: das Recht auf Selbstverwaltung der Kommunen im Sinne von Artikel 28 (2) GG steht im Rang über einschlägigen Gesetzen und Kartellamtsvorgaben.

*) Noch kann der Gemeinderat Vergabekriterien und Auswahl des neuen Konzessionärs in gewisser Weise beeinflussen. Aber auch das wird sich ändern. Schon jetzt wird die ‚Befangenheit‘ des Gemeinderats bei der Auswahl des Konzessionärs kritisch gesehen, wenn die Kommune einen eigenen Bewerber ins Rennen schickt.

dezentrale ENERGIEWENDE für den mündigen Bürger und für die Natur



www.Stuttgarter-Manifest.de

Träger der Aktion: Stuttgarter Wasserforum - barbarakern@gmx.de